Zeitschrift: INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte =

Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero

di architettura, 1850-1920: città

Band: 4 (1982)

Artikel: Frauenfeld

Autor: Rebsamen, Hanspeter

Kapitel: 1: Überblick

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-5494

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1 Überblick

1.1 Zeittafel

1771 und 1788 Zwei Stadtbrände zerstören fast den ganzen Baubestand.

1798 Frauenfeld, bis dahin Landvogteisitz der gemeinen Herrschaft Thurgau, wird Kantonsund Bezirkshauptort und nicht das politisch wachere Weinfelden.

1803 Erstes thurgauisches Gemeindeorganisationsgesetz. Die neugebildete Munizipalgemeinde Frauenfeld umfasst die Ortsgemeinden Frauenfeld, Huben, Herten, Langdorf, Kurzdorf und Horgenbach. Siehe 1917.

1808-1846 Abbruch der Stadtbefestigung.

1813–1816 Anlage des «Ringes» der Promenaden- und der Grabenstrasse um die Altstadt.

1815 Bemühungen am Wiener Kongress, die Stadt Konstanz als gewichtigere Hauptstadt dem Thurgau anzugliedern, haben keinen Erfolg.

1829 Kantonales Sängerfest in Frauenfeld.

1830–1842 Ersatz der hölzernen durch steinerne Brunnen.

1832 Bau der Walzmühle.

1833–1834 Aufstellung von 5 Öllampen im Stadtgebiet.

1837 Kantonales Sänger- und Schützenfest in Frauenfeld.

1837 Bau der Baumwollspinnerei.

1839–1840 Bau der neuen Schlossbrücke durch Ingenieur Alois von Negrelli.

1839–1848 Ausbau des Strassennetzes (Zürcher-, St. Galler- und Rheinstrasse).

1840 (und 1867, 1910) Ausgrabung eines römischen Gutshofes in Oberkirch.

1845 Gründung der Schreib- und Zeichnungsschule für Handwerker-Lehrknaben.

1847–1851 Bau der Kantonsschule als erstes Glied des repräsentativen spätklassizistischen Ensembles an der Promenadenstrasse.

1848 Aufhebung des Kapuzinerklosters.

1850 Erste kantonale Gewerbeausstellung im Rathaus Frauenfeld.

1851 Errichtung der Telegraphenlinie Winterthur-Frauenfeld-St. Gallen.

1851 Neues thurgauisches Gemeindegesetz. Klare Scheidung von Orts- und Bürgergemeinden.

1852 Verbauung der Murg auf Stadtgebiet.

1852 Eröffnung der thurgauischen Hypothekenbank in Frauenfeld (welche 1913 in der Schweizerischen Bodenkreditanstalt aufgeht).

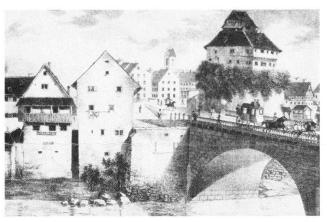


Abb. 2 Frauenfeld. Stadteingang beim Schloss mit neuer Brücke von 1839–1840 und Rathausplatz. Lithographie von J. C. Weber (Frauenfeld) auf dem *Thurgauer Wandkalender für das Jahr 1842.*

1853 Ostschweizerisches Turnfest anlässlich der Einweihung der Kantonsschule.

1853 Postkutschenkurse verkehren von Frauenfeld aus nach folgenden Orten: Weinfelden-Sulgen-Bischofszell-St. Gallen und Sulgen-Romanshorn und Romanshorn-Arbon-Rorschach, Wil-St. Gallen, Steckborn-Konstanz, Stammheim-Schaffhausen, Winterthur-Zürich. Vgl. 1898.

1853-1855 Anlage der Linie Winterthur-Frauenfeld-Romanshorn der Nordostbahn (ursprüngliche Planung: Winterthur-Frauenfeld-St. Gallen-Rorschach, mit Zweiglinie Frauenfeld-Schaffhausen).

1854 Gründung der thurgauischen naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld.

1856 Zweite kantonale Gewerbeausstellung in Frauenfeld.

1862 Gründung der Bau- und Kunstschlosserei und späteren Eisenkonstruktionswerkstätte Tuchschmid.

1862 Abbruch der Kapelle St. Leonhard im Algi.

1862–1863 Bau des Stadtschulhauses an der Promenadenstrasse.

1862 Der wiederaufgebaute Weiler Wüesthüsli (Brand 1853) wird fortan Neuhausen genannt.

1864 Bau der hölzernen gedeckten Thurbrücke bei Rohr.

1865 Eröffnung des ostschweizerischen Artilleriewaffenplatzes Frauenfeld mit neugebauter Kaserne (siehe 1886).

1866–1868 Bau des kantonalen Regierungsgebäudes an der Promenadenstrasse.

1867 Verkauf des Schlosses an den Juristen Dr. J. H. Bachmann, dem «die Verbindlichkeit

auferlegt wird, den Turm in seiner Urgestalt zu erhalten».

1869 Beginn der Fabrikation von «Martini»-Gewehren.

1871 Eröffnung des Hauptsitzes der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden (vgl. 1893).

1871 Auf Grund der Kantonsverfassungsänderung von 1869 wird die Ortsgemeinde von der Bürgergemeinde getrennt und mit der gesamten Ortsverwaltung betraut. Sie übernimmt dafür von der Bürgergemeinde den Marktplatz, die obere Promenade, die bestehenden Wasserrechte mit Brunnen und Leitungen, die Marktrechte, die Einrichtungen für die Strassenbeleuchtung und das Recht der Mitbenützung des Rathauses (dazu kamen 1880 noch die untere Promenade und 1881 der Schützenplatz mit Gebäuden und Mobilien).

1871 Johann Adam Pupikofers Geschichte der Stadt Frauenfeld erscheint.

1873 Beim Bahnhof und bei der Kaserne werden elektrische Lampen angebracht.

um 1875 Gründung der Baufirma Freyenmuth.1876 Hochwasser der Murg. Neuverbauung ab 1883.

1876–1878 Bau des Schulhauses Spanner durch Architekt Alexander Koch (Zürich).

1877 Baureglement für die Ortsgemeinde Frauenfeld und Stadtbauplan.

1878 Die Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft nimmt den Betrieb auf. Gasleitungsnetz nach Projekt von H. Scheller (Thalwil). Aufstellung von 56 Strassenlaternen.

1879–1881 Vermessung der Ortsgemeinde Frauenfeld.



Abb. 3 Frauenfeld. Thurgauer Wappen am Kantonalen Regierungsgebäude, erbaut 1866–1868.

1881–1885 Bau der Kanalisation und Anlage der Wasserversorgung, die aus dem Quellgebiet Thunbachtal-Halingertobel gespiesen wird.

1882 Schweizerisches Lehrerfest in Frauenfeld.

1884 Bau der Badeanstalt.

1886 Der Bund übernimmt die militärischen Anlagen von der Bürgergemeinde (vgl. 1865).

1886 Ausgrabung eines römischen Gutshofes im Talbach.

1887–1888 Anlage der Schmalspur-Strassenbahn Frauenfeld-Wil.

1890 Eröffnung des lokalen Telephonnetzes. Einzige Fernverbindung nach Winterthur.

1890 Eidgenössisches Schützenfest in Frauenfeld.

1892 Gründung des Konsumvereins Frauenfeld (1898 Umwandlung der Aktiengesellschaft in eine Genossenschaft).

1892 Gründung des Thurgauischen Gewerbevereins in Frauenfeld.

1893 Eröffnung der Filiale Frauenfeld der Thurgauischen Kantonalbank (vgl. 1871) durch Übernahme der 1822 gegründeten Sparkasse der Bürgergemeinde.

1893 Vierte kantonale Gewerbeausstellung auf dem Marktplatz in Frauenfeld.

1894–1896 Bau der Bezirks-Krankenanstalt (vgl. 1914).

1895 Bauvorschriften für die Ortsgemeinde Kurzdorf. Bebauungsplan 1897 (vgl. 1913 und 1917).

1897–1917 Automobilbau in Frauenfeld (Martini).

1897–1898 Bau des Post- und Telegraphengebäudes.

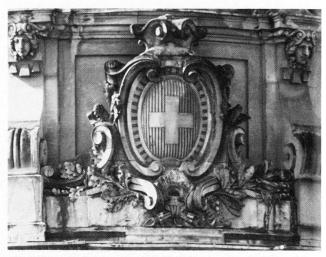


Abb. 4 Frauenfeld. Schweizer Wappen am Eidgenössischen Postgebäude, erbaut 1897–1898.

1897-1898 Bau der Oberstadtstrasse.

1898–1900 Vermessung der Ortsgemeinde Kurzdorf.

1898–1912 Bebauungspläne für Neuquartiere (1898 Algisser und Äussere Stammerau, 1904–1906 Rebberg-Quartier in Langdorf, 1912 Wannenfeld).

1898 Von der neueröffneten Post aus gehen Pferdepostkurse nach Stammheim, Oberneunforn, Lustdorf und Lanzenneunforn (vgl. 1853).

1898 In einem Gutachten zu Handen der thurgauischen Regierung über noch zu bauende Eisenbahnlinien macht der NOB-Oberingenieur Georg Emil Züblin (Zürich) u. a. folgende Vorschläge: Schaffhausen-Stammheim-Frauenfeld-Wil (Umbau der Frauenfeld-Wil-Bahn auf Normalspur) mit Verlängerung über Dussnang-Bichelsee nach Turbenthal; Frauenfeld-Warth-Üsslingen-Neunforn-Ossingen; Frauenfeld-Gerlikon-Hagenbuch-Ettenhausen-Bichelsee-Turbenthal.

1899 In dem Werk *Die mittelalterlichen Architektur- und Kunstdenkmäler des Cantons Thurgau* von Johann Rudolf Rahn, Ernst Haffter und Robert Durrer sind die Seiten 134–158 Frauenfeld gewidmet (Schloss, Burstel, Stadt, Thore und Thürme, Kirchen und Kapellen).

1899 und 1908 Bei Langdorf wird ein keltisches Gräberfeld ausgegraben.

1901 Im Rahmen ihrer Mitteilungen publiziert die SGEK im ersten Heft der «Kunstdenkmäler der Schweiz» eine Würdigung der Glasgemälde in der Kirche von Oberkirch durch Prof. J. R. Rahn.

1902 Gründung des Verkehrsvereins.

1902 Ergänzung der Wasserversorgung durch das Grundwasserpumpwerk in der Murkart.

1903 Schweizerische Land- und Forstwirtschaftliche Ausstellung und Thurgauische Zentenarfeier in Frauenfeld.

1903 Vermessung der Ortsgemeinde Huben.

1904–1906 Autokursverbindung Frauenfeld–Steckborn.

1904 Bauvorschriften und Bebauungspläne für die Ortsgemeinden Langdorf und Huben.

1904 Abbruch der 1772–1774 erbauten katholischen Kirche St. Nikolaus.

1904–1906 Durch die Türme der neuen katholischen Kirche und des erweiterten Rathauses wird die Altstadt mit fernwirkenden Wahrzeichen versehen.

1904 Delegiertenversammlung des schweizerischen Städteverbandes im Frauenfelder Rathaus

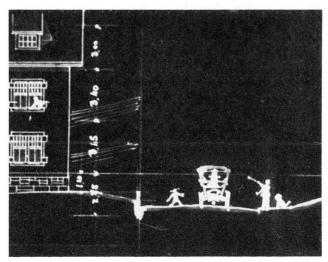


Abb. 5 Frauenfeld. Autoszene auf einem Plan für das Haus Ringstrasse Nr. 9, gezeichnet 1906 von Architekt Otto Meyer.

(Städtetag). Die Versammlung diskutiert über Betoneisenkonstruktionen und die Unterbringung der Truppen durch die Gemeinden. Der Delegierte aus Yverdon lässt den Vorstand prüfen, «ob es nicht möglich wäre, für den Durchgangsverkehr von Automobilen und Velos durch Städte und Dörfer, Zeichen für das Anhalten oder die Verringerung der Schnelligkeit ähnlich denjenigen, wie sie für den Bahnverkehr üblich sind, einzuführen».

1905 Initiativkomitee für eine Normalspur-Eisenbahnlinie Wil-Frauenfeld-Etzwilen-Singen bzw. Diessenhofen-Schaffhausen (vgl. 1898).

1906 Neufassung des Baureglements der Ortsgemeinde Frauenfeld (vgl. 1877).

1906–1909 Bau des Konsumhofes, Sitz des Konsumvereins Frauenfeld und Umgebung.

1907 Gründung des Elektrizitätswerks der Ortsgemeinde Frauenfeld. Bau einer Zweigleitung (ab Winterthur-Seen) der Kraftversorgung Thurtal-Bodensee der Motor AG (Baden) aus dem Werk Beznau im Aargau.

1907 Gründung der Thurgauischen Vereinigung für Heimatschutz in Romanshorn. Vorstandsmitglieder aus Frauenfeld sind die Kantonsschulprofessoren Otto Abrecht (Obmann ab 1911) und Ernst Leisi, Redaktor Rudolf Huber und die Architekten Werner Kaufmann (Obmann ab 1915) und Albert Brenner.

1908 Das Luftschiff des Grafen Zeppelin erscheint zum ersten Mal über Frauenfeld.

1908–1909 Errichtung des Aussichtsturmes auf dem Stähelibuck.

1909-1912 Bau der neuen Kantonsschule und Umgestaltung des Altbaues für die Kantonsbibliothek und das Obergericht.



Abb. 6 Frauenfeld. Thurgauer Wappen am Erweiterungstrakt des Kantonalen Zeughauses, erbaut 1913–1914.

1909 Schaffung des Amtes eines Stadtgeometers.

1909 Kantonales Schützenfest und Einweihung des neuen Schützenhauses im Schollenholz.

1909 Der Verkehrsverein regt die Schaffung eines Museums an (vgl. 1924).

1910 Gründung der Sektion Thurgau des SIA durch Albert Brenner.

1910–1911 Wettbewerb für eine neue Murgbrücke und Ausführung im Zusammenhang mit der Verlängerung der Bahnhofstrasse, welche die Zürcherstrasse entlasten soll.

1910 Wegen des zunehmenden Autoverkehrs werden die Strassen mit Hartbelägen versehen.

1910 Hochwasser der Murg.

1911 Erweiterung des Friedhofs Oberkirch.

1912 Flugvorführung des Franzosen Albert Kimmerling auf der Allmend.

1912-1913 Gesamtschweizerischer Wettbewerb für einen Bebauungsplan des Vorstadtgebietes Wannenfeld-Junkholz-Herrenberg-Talacker-Reutenen-Algisser.

1912 Kaiser Wilhelm II. kommt während seines Schweizer Besuchs am 4. September nach Frauenfeld.

1913 Beschluss der Munizipalgemeinde über die Neuvermessung ihres ganzen Gebietes. Ausführung 1915–1917.

1913 Neufassung der Bauvorschriften für die Ortsgemeinde Kurzdorf. Neuer Bebauungsplan 1917.

1913–1914 Erweiterung des Kantonalen Zeughauses.

1914 Umbau des Bezirksspitals (vgl. 1894–96).

1915-1916 Neubau der Kirche in Kurzdorf.

1916–1922 Einrichtung der Aluminiumfabrik in der ehemaligen Walzmühle.

1916 Ergänzung des Baureglements der Ortsgemeinde Frauenfeld.

1917 Neufassung der Bebauungspläne für das Gebiet des Algisser und der Äusseren Stammerau (Ergaten) (vgl. 1898).

1917 Die sechs Ortsgemeinden der Munizipalgemeinde (vgl. 1803) beschliessen am 18. März den Zusammenschluss zur Einheitsgemeinde «Gross-Frauenfeld» (vgl. 1919).

1917–1918 Bau der Grundwasserheberanlage im Thunbachtal-Halingertobel.

1917–1920 Bau der neuen Thurbrücke bei Rohr (vgl. 1864).

1917 Ideenkonkurrenz über öffentliche Bedürfnisanstalten der Thurgauischen Vereinigung für Heimatschutz.

1918 Bau des elektrischen Schalt- und Prüfamtes Kurzdorf.

1919 Die am 1. Januar bzw. 1. Juni zusammengeschlossenen Ortsgemeinden (vgl. 1917) erlassen ein neues Baureglement für die Munizipalgemeinde Frauenfeld.

1919–1920 Wettbewerb Bebauungsplan Reutenen und allgemeiner Ortsgestaltungsplan für hiesige Architekten (Weiterführung des Wettbewerbs von 1912 bis 1913).

1919 Projekt einer elektrischen Strassenbahn Frauenfeld-Steckborn.

1919 Gründung des Verbandes selbständig praktizierender Architekten des Kantons Thurgau auf Initiative von Albert Brenner.

1919 Erstes Pferderennen und Springkonkurrenz auf der Grossen Allmend.

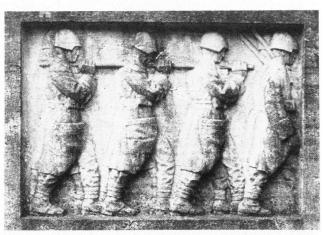


Abb. 7 Frauenfeld. Soldaten, die einen toten Kameraden zu Grabe tragen. Relief am Soldatendenkmal, 1920–1921 von Bildhauer Otto Schilt.

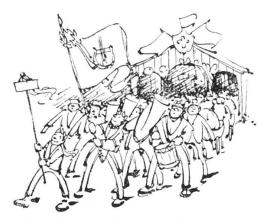


Abb. 8 Frauenfelder Festfreudigkeit. Zeichnung von Hans Witzig zum Gedicht «Etlech Kapitel über d'Fästsüüch», aus: Alfred Huggenberger, Öppis us em Gwunderchratte. Ein humoristisches Hausbüchlein, Aarau 1923.

1920 Umwandlung der Pferdepostkurse in Postautomobilkurse (vgl. 1898).

1920 Kantonale Gartenbau-Ausstellung in Frauenfeld.

1920-1921 Errichtung des Soldatendenkmals.

1920-1921 Bau des Schulhauses Ergaten.

1921 Elektrifizierung der Frauenfeld-Wil-Bahn.

1921 Kantonales Sängerfest in Frauenfeld und Einweihung der Festhütte.

1921–1924 Neubau der Kantonalbank.

1924 Delegierten- und Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz in Frauenfeld.

1924 Eröffnung des Thurgauischen Museums im «Luzernerhaus» (vgl. 1909).

1924 Erweiterung der Lederfabrik Kappeler.

1925 Wettbewerb Platzgestaltung Marktplatz-Burstel.

1925-1926 Wettbewerb Spiegelhofdurchgang (Rathausplatz).

1927–1929 Neubau der evangelischen Stadtkirche.

1927–1928 Elektrifizierung der Bahnlinie Winterthur-Romanshorn.

1927 Bau des Schulhauses Erzenholz.

1929 Erweiterung der Wasserversorgung durch das Grundwasserpumpwerk in den Wieden (Gemeinde Felben).

1.2 Statistik

1.2.1 Gemeindegebiet

Die 2. Arealstatistik der Schweiz von 1923/24¹ gab folgende statistische Darstellungen des Gemeindegebietes.

Arealabschnitte des Gemeindegebietes

Gesamtfläche	2472 ha 24 a
Flächen produktiv	
ohne Wald	1761 ha 38 a
Wald	513 ha 78 a
im gesamten	2275 ha 16 a
Flächen unproduktiv	197 ha 08 a

Frauenfeld war damals eine «ganz, entsprechend den Bundesvorschriften vermessene Gemeinde». Solche Vorschriften wurden nach der Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches 1912 erlassen, dessen Artikel 950 die amtliche Vermessung als Grundlage der Einrichtung und Führung des Grundbuches bestimmte. «Zur Förderung dieses Vermessungswesens wurde am 13. November 1923 der Bundesratsbeschluss betreffend den allgemeinen Plan über die Durchführung der Grundbuchvermessungen in der Schweiz erlassen»² und damit auch eine Basis für die Arealstatistik geschaffen³.

Spezielle Verwaltungszweige in ihren Beziehungen zur politischen Gemeinde

Politische Gemeinde

Frauenfeld, paritätisch

Bürgerschaften

Frauenfeld mit evangelischer und katholischer Korporation

Armenkreise

Frauenfeld, evangelisch und katholisch, Uesslingen, katholisch

Kirchgemeinden

evangelische: Frauenfeld

- katholische: Frauenfeld, Uesslingen

Primarschulen

Frauenfeld mit den Schulorten Frauenfeld, Erzenholz, Herten, Huben, Kurzdorf und Langdorf

Poststellen

Frauenfeld (Postbüro 2. Klasse) mit den rechnungspflichtigen Postablagen Erzenholz und Huben sowie den nichtrechnungspflichtigen Postablagen Herten und Murkart

1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

Wohnbevölkerung von Frauenfeld (ganze Munizipalgemeinde, siehe Kapitel 1.1: 1803) nach der Zusammenstellung des Eidgenössischen Statistischen Amtes⁴:

1850	3 444	1880	5 773	1910	8 459	1941	9 581
1860	3 921	1888	5 996	1920	8 711	1950	11 114
1870	5 122	1900	7 761	1930	8 795		
					seit	1850 +	222.7%

Die seit 1850 alle zehn Jahre stattfindenden eidgenössischen Volkszählungen (seit 1870 immer am 1. Dezember) erfassen die De-jure-Bevölkerung (Wohnbevölkerung), ausgenommen die Zählungen von 1870 und 1888, die bei der Bearbeitung des Zählmaterials von der ortsanwesenden oder De-facto-Bevölkerung ausgingen⁵.

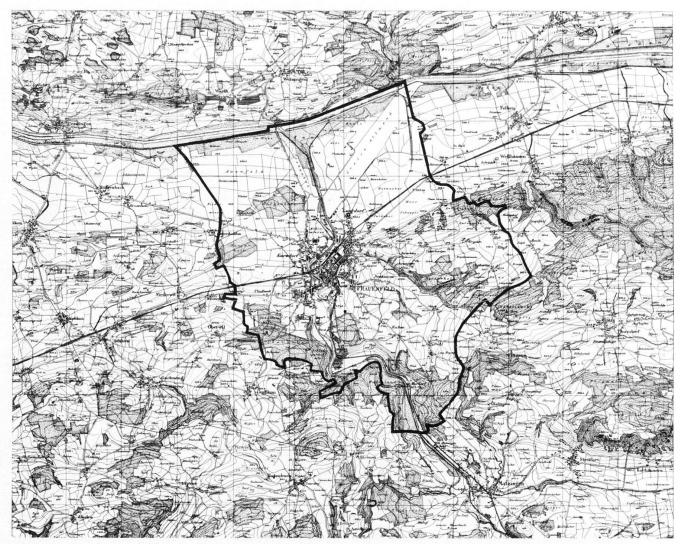


Abb. 9 Gemeindegebiet von Frauenfeld, Massstab 1: 80 000. Ausschnitt aus dem Überdruck Frauenfeld 1930 des Topographischen Atlas der Schweiz, beruhend auf den Blättern 58 und 69, aufgenommen 1847 und 1875–1979, revidiert 1877 und 1891, Nachträge 1904–1928, Massstab 1: 25 000. Schwarz eingetragen sind die Gemeindegrenzen.

Gliederung der Bevölkerung nach dem Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis, herausgegeben vom Eidgenössischen Statistischen Bureau am 31. Dezember 1920 (basierend auf den Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1910):

Darstellung der Wohnbevölkerung nach der Muttersprache und der Konfession

Wohnbevölkerung	9											
im ganzen											84:	59
Muttersprache												
deutsch											804	45
französisch												52
italienisch											32	27
romanisch												12
andere												23
Konfession												
protestantisch											59	79
katholisch											23	79
israelitisch												7
andere												94

Verteilung der bewohnten Häuser, der Haushaltungen und der Wohnbevölkerung nach den örtlichen Abteilungen der politischen Gemeinde

Die erste Zahl bezeichnet die Anzahl der Häuser, die zweite die Anzahl der Haushaltungen und die dritte die Anzahl der Einwohner.

Frauenfeld	1027	2006	8459
Frauenfeld (Stadt)	547	1138	4764
Herten	29	42	211
Horgenbach	48	49	242
Huben	99	161	757
Kurzdorf	155	325	1251
Langdorf	149	291	1234

1.3 Persönlichkeiten

Ausgewählte Chronologie der zwischen 1850 und 1920 in Frauenfeld bestimmenden Persönlichkeiten aus Baufach, Ingenieurwesen, angewandten Künsten sowie aus Kultur, Politik, Wirtschaft, Gewerbe und Industrie.

Johannes Sulzberger

JOHANNES SULZBERGER Baumeister, thurgauischer Strasseninspektor,	1762–1841	The second secon	112111111111111111111111111111111111111
Vater von Johann Jakob S. Johann Conrad Freyenmuth Arzt, Regierungsrat, Schöpfer des thurgauischen Strassennetzes	1773–1843		
JOHANN MELCHIOR KAPPELER Zimmermeister, Baumeister, Vater von Friedrich (I.) K. und Johann Karl K.	1776–1842	1000	
David Müller Thurgauischer Kantonsbaumeister	1788-1840	विविधित्रम् । विविधिद्व	
JOHANN ADAM PUPIKOFER Theologe, Historiker, Kantonsarchivar und -bi- bliothekar, Ehrenbürger von Frauenfeld	1797–1882	Abb. 10 Frauenfeld. Bildnisreliefs Minister Dr	
JOHANN HEINRICH DEBRUNNER Mit J. J. Sulzberger Gründer der Walzmühle	1798–1889	und Pfarrer T. Bornhauser, von Bildhauer Otto Soneuen Kantonsschule, erbaut 1909–1911.	chilt an der
THOMAS BORNHAUSER Pfarrer, Politiker, Dichter	1799–1856	Joseph Fridolin Anderwert	1828-1880
JOHANN CASPAR MÖRIKOFER Historiker, Theologe, Redaktor, Ehrenbürger von Zürich, Dr. h.c. der Univ. Zürich und Basel	1799–1877	Jurist, Kantons- und Bundespolitiker, Bundesrichter, Bundesrat 1875–1880 ADOLF DEUCHER	1831–1912
JOHANN GEORG WASSERMANN Knopfmacher, aus Hamburg	1799–1872	Arzt, Jurist, Kantons- und Bundespolitiker, Bundesrat 1883–1912, Ehrenbürger von Frauen- feld und Genf	1031-1712
FRIEDRICH (I.) KAPPELER Gerbereibesitzer, Vater von Friedrich (II.) und Jacques K.	1800–1876	JOHANNES KAPPELER Baumeister	1831–1889
JOHANN JAKOB SULZBERGER Ingenieur, Kartograph, Sohn von Johannes S.	1802–1855	Anton Philipp Largiadèr Professor für angewandte Mathematik an der	1831–1903
Johann Mutter Architekt	1803-1880	Kantonsschule 1857–1861 HEINRICH KAUF	1831–1870
CHRISTIAN BEYEL Buchdrucker, Verleger und Redaktor der Thurgauer Zeitung	1807–1885	Zimmermeister ULRICH GENTSCH Geometer, Kartograph	1833–1910
GEORG ANTON GANGYNER Zeichenlehrer in Glarus 1835-1848, in Frauenfeld ab 1848	1807–1876	JACQUES KAPPELER Gerbereibesitzer, Sohn von Friedrich (I.) K., Bruder von Friedrich (II.) K.	1833–1912
JOHANN CONRAD KERN Jurist, Kantons- und Bundespolitiker, Präsident des schweiz. Schulrates, Minister in Paris 1857–	1808–1888	FRIEDRICH, RITTER VON MARTINI Ingenieur, Fabrikant, Erfinder der Martini-Gewehre, Vater von Adolf v. M.	1833–1897
1883, Ehrenbürger von Frauenfeld und La Chaux-de-Fonds		JOHANN FRIEDRICH TANNER Fabrikant chemischer Produkte	1834–1910
Konrad Osterwalder Giesser, Erfinder einer Zwirnmaschine Johann Joachim Brenner	1811–1863 1815–1886	HEINRICH (I.) HÄBERLIN Jurist, Regierungsrat, Nationalrat, Bruder von Jakob H., Vater von Heinrich (II.) H.	1834–1897
Architekt, Vater von Albert B. und Joachim Wilhelm B.	1015-1000	FRIEDRICH (II.) KAPPELER Gerbereibesitzer, Sohn von Friedrich (I.) K.,	1837–1922
JOHANN KARL KAPPELER Jurist, Grossrat, Ständerat, Präsident des schweiz. Schulrates 1857–1888	1816–1888	Bruder von Jacques K. HEINRICH (I.) BÜCHI Baumeister, Bauunternehmer, Vater von Heinrich	1839–1913
Johann Ulrich Mötteli Maurermeister	1817-1886	(II.) B. Ulrich Freyenmuth	1841–1905
Jakob Altermatt Webereibesitzer	1818-1886	Baumeister, Vater von Robert F., Johann Ulrich F. und Otto F.	1041-1903
JOHANNES MÜLLER Architekt, Maler, Jugendfreund Gottfried Kellers, Sohn von David M.	1819–1888	JOHANN GEORG LEUMANN Industrieller, Ständerat 1890–1918	1842-1918
JAKOB (I.) TUCHSCHMID Schlosser, Firmengründer, Vater von Jakob (II.) T.	1822–1895	ARNOLD DUMELIN Schweizer Konsul in Yokohama	1842–1905
ACQUES HUBER	1828-1909	Balthasar Merk Tinten- und Schmirgelfabrikant	1842–1907
Or. h.c., Buchhändler, Verleger, Chefredaktor der Fhurgauer Zeitung, Geschäftsleiter. Vater von Arnold und Rudolf H.		JOHANN HULDREICH BACHMANN Jurist, Nationalrat, Bundesrichter, Besitzer des Schlosses Frauenfeld	1843–1915
akob Häberlin-Schaltegger Historiker, Bruder von Heinrich (I.) H.	1828-1901	JAKOB BAUMER Buchbinder, Vater von Paul B.	1843–1895

1762-1841

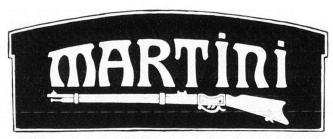


Abb. 11 Frauenfeld. Firmensignet um 1900 der von Friedrich von Martini gegründeten Gewehrfabrik.

JOHANNES MÖTTELI Baumeister, Vater von Hans M.	1844–1907
GEORG EMIL ZÜBLIN Oberingenieur der NOB in Zürich	1844-1903
EDUARD PRISTER Architekt in Müllheim und Frauenfeld	1846–1903
Otto Geiger Geometer, Strasseninspektor	1846–1914
CARL FRIEDRICH WALDER Photograph und Buchbinder, Vater von Gott- walt W.	1847–1917
JOHANNES ALTWEGG Jurist, Obergerichtspräsident, Ständerat	1847–1888
CASPAR TANNER Holz- und Kohlenhändler	1848-1927
ELIAS HAFFTER Arzt, Schriftsteller, Präsident der schweiz. Ärztegesellschaft, Gründer des Bezirksspitals	1851–1909
GUSTAV BÜELER Professor für moderne Sprachen an der Kantons- schule 1879–1922, Rektor, Historiker	1851–1940
FRIEDRICH SCHALTEGGER Pfarrer, Historiker, Kantonsbibliothekar und -archivar 1911–1925	1851–1937
CHARLES STEINHÄUSER Schuhfabrikant, aus Wien	1853–1918
HEINRICH WEGELIN Naturwissenschafter, Professor an der Kantonsschule 1890–1920, Konservator am Thurg. Museum	1853-1940
Johann Otto Mörikofer Dekorationsmaler	1856–1923
Adolf Germann Jurist, Staatsanwalt, Nationalrat, Oberst	1857–1924
Alfred Kreis Jurist, Staatsanwalt, Regierungsrat	1857–1943
Alfred Debrunner Gynäkologe	1858-1921
JAKOB (II.) TUCHSCHMID Schlosser, Eisenkonstrukteur, Sohn von Jakob (I.) T., Vater von Walter T. und Jakob T.	1858–1909
ALBERT BRENNER Architekt (Brenner & Stutz 1907–1938), Genie- oberst, Schöpfer des thurgauischen Baugesetzes, Ortsvorsteher von Kurzdorf 1907–1919, Gemein- derat (Exekutive) von Frauenfeld 1919–1931, Grossrat, Sohn von Johann Joachim B., Bruder von Joachim Wilhelm B.	1860–1938
Otto Meyer Architekt (Meyer & Roseng)	1862-1920
Albert Büchi Professor für Geschichte in Fribourg	1864–1930

Adolf von Martini Ingenieur, Autofabrikant, Sohn v. Friedrich v. M.	1865–1926
EMIL HOFMANN Pfarrer, Regierungsrat, Nationalrat	1865-1927
ARNOLD HUBER Verleger, Sohn von Jacques H., Bruder von Rudolf H.	1865–1910
RUDOLF HUBER Fürsprech, Verleger, Ständerat, Sohn von Jacques	1867–1928
H., Bruder von Arnold H. ALFRED HUGGENBERGER Landwirt in Gerlikon seit 1908, Dichter, Ehrenbürger von Frauenfeld	1867-1960
ROBERT FLUCK Geometer in Winterthur	1867–1936
JOACHIM WILHELM BRENNER Architekt, Sohn von Johann Joachim B., Bruder von Albert B.	1867–1924
HEINRICH (II.) BÜCHI Baumeister, Sohn von Heinrich (I.) B.	1868-1928
HEINRICH (II.) HÄBERLIN Jurist, Kantons- und Bundespolitiker, Bundesrat, Sohn von Heinrich (I.) H.	1868–1947
ALEXANDER OTTO AEPLI Jurist, Obergerichtsschreiber, Gemeindeschreiber, Generalsekretär der schweiz. landw. Ausstellung 1903, Regierungsrat 1907–1919, Ständerat 1919	1870–1921
Eugen Wehrli Augenarzt in Frauenfeld und Basel, Naturwissen- schafter, Präs. der schweiz. Ärztegesellschaft, Sohn von Gemeindeammann Joh. Ulrich W.	1871–1958
Albert Rimli Architekt	1871–1954
Adolf Albert Schulthess Baumeister	1872–1959
Martha Haffter Malerin	1873-1951
Léon Piraud Friseur und Haarhändler, aus Isère (Frankreich)	1874–1915
Walther Leemann Geometer	1874–1957
Otto Possert Geometer, Kantonsgeometer	1875–1945
Johannes Roost Gipsermeister	1875–1947
GOTTWALT WALDER Photograph, Sohn von Karl Friedrich W.	1875–1950
ROBERT FREYENMUTH Baumeister (Gebr. Freyenmuth), Gemeinderat (Exekutive), Regierungsrat 1927–1941, Sohn von Ulrich F., Bruder von Johann Ulrich F. und Otto F.	1875–1941
JOHANN ULRICH FREYENMUTH Baumeister (Gebr. Freyenmuth), Sohn von Ulrich F., Bruder von Robert F. und Otto F.	1876–1931
JULIUS SCHÜMPERLI Geometer, Ingenieur, kantonaler Strasseninspektor 1905–1908	1876–1949
HERMANN SCHEIBLING Architekt	1876–1951
HERMANN OLBRECHT Zimmermeister	1876–1958
JAKOB EIGENMANN Geometer, Stadtgeometer	1876–1950

Frauenfeld

Ferdinand Sigg Aluminiumfabrikant	1877-1930
Walter Stutz Architekt (Brenner & Stutz 1907–1938)	1878–1955
LEO WILD Kantonaler Strasseninspektor II 1915–1948	1878–1955
ERNST LEISI Historiker (Geschichte der Stadt Frauenfeld, 1946), Professor und Rektor an der Kantons- schule, Vorstandsmitglied in der thurg. und schweiz. Vereinigung für Heimatschutz	1878-1970
ANTON SCHMID Landwirtschaftslehrer, Regierungsrat, Dr. h.c., Ehrenbürger von Frauenfeld	1878–1950
Konrad Dumelin Geometer, Stadtgeometer	1879–1918
Paul Baumer Geschäftsbücherfabrikant, Sohn von Jakob B.	1880–1968
EMIL WILHELM HOHMANN Architekt	1880–1925
Max Conrad Paur Ingenieur, Artillerieinstruktionsoffizier in Frauenfeld 1911–1921	1880–1954
Ernst Friedrich Roseng Architekt (Meyer & Roseng)	1881–1958
OTTO FREYENMUTH Architekt (Kaufmann & Freyenmuth), Sohn von Ulrich F., Bruder von Robert F. und Johann Ulrich F.	1881–1932
WERNER KAUFMANN Architekt (Kaufmann & Freyenmuth), Obmann der Thurg. Vereinigung für Heimatschutz 1915– 1932	1882–1953
Hans Mötteli Baumeister, Sohn von Johannes M.	1882–1917
Heinrich Deppe Geometer, Stadtgeometer	1882–1936
OTTO ABRECHT Maler, Graphiker, Zeichnungslehrer an der Kantonsschule 1905–1935, Obmann der Thurg. Vereinigung für Heimatschutz 1911–1915	1882–1941
Julius Baumgartner Kulturingenieur, Geometer, kantonaler Strassen- inspektor I 1915–1951	1883–1951
August Joos Maschinenfabrikant	1884–1980

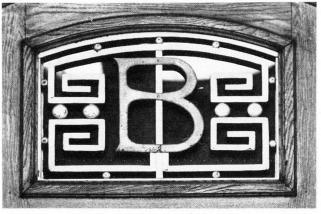


Abb. 12 Ziergitter mit Initiale B am Portal der Geschäftsbücherfabrik Baumer, erbaut 1907.

KARL FREY	1884–1958
Architekt aus Kurzdorf, in Biel (Saager & Frey) CARL ROESCH	1884–1979
Kunstmaler in Diessenhofen MAX STEINER Andrieds (Produkterly & Steiner)	1888–1966
Architekt (Brodtbeck & Steiner) OTTO SCHILT	1888–1943
Dr. iur., Bildhauer, ab 1920 in Zürich OSKAR THALMANN Architekt, Paymaister	1891–1956
Architekt, Baumeister JEAN KRÄHER Architekt	1891–1962
Walter Tuchschmid	1893-1963
Eisenkonstrukteur, Gemeinderat (Exekutive), Nationalrat, Sohn von Jakob (II.) T.	
RUDOLF BRODTBECK Architekt (Brodtbeck & Steiner)	1894–1947
Carl Zerle Architekt	1895–1981



Abb. 13 Frauenfeld. Firmenstempel der Architekten Otto Meyer und Ernst Friedrich Roseng, verwendet 1915.

1.3.1 Gemeindeammänner

Oberhäupter der Munizipalgemeinde Frauenfeld (vgl. Kapitel 1.1: 1803). Seit 1946 Stadtammänner genannt.

Reihenfolge nach Amtszeiten

Remenjoige	nuch Amiszeiten	
1835-1852	HANS MELCHIOR MÜLLER	1782-1862
1852-1856	KARL FEHR	1800-1856
1856-1857	Samuel Gänsli	1800-1857
1857–1861	Friedrich Sulzer Müller	1816–1871
1861–1877	JOHANNES MESSMER Oberrichter	1818-1880
1877–1889	JOHANN ULRICH WEHRLI Kaufmann	1840–1896
1889-1898	HERMANN ROGG	1859-1912
1898–1919	Julius Ruoff Lehrer	1850–1935
1919–1946	KARL HALTER Jurist	1878–1968
1889–1898 1898–1919	Kaufmann Hermann Rogg Julius Ruoff Lehrer Karl Halter	1859–191; 1850–193;

1.3.2 Stadtgeometer

Als Vollamt in der Ortsgemeinde Frauenfeld geschaffen 1909. Vorher waren beschäftigt Robert Fluck (aus Winterthur, 1896 als Nachführgeometer des Stadtplanes angestellt), Jakob Hueblin (1897), Jakob Eigenmann (1903). Ab 1936 Stadtingenieur genannt.

Reihenfolge nach Amtszeiten

1909-1911	Konrad Dumelin	1879-1918
1911-1936	HEINRICH DEPPE	1882-1936